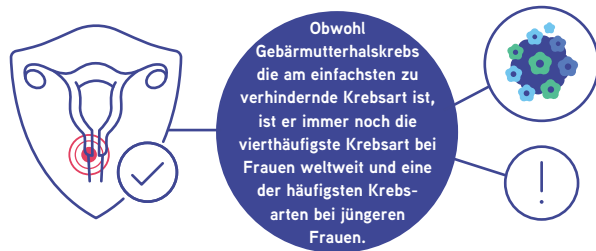


## FAKTEN



Im Jahr 2020 wurden in Europa **58 169 Fälle von Gebärmutterhalskrebs** und **25 989 Todesfälle** gezählt.

Die Inzidenz- und Mortalitätsraten sind in Europa sehr unterschiedlich, wobei die altersspezifischen Inzidenzraten von weniger als 5 Fällen je 100 000 Frauen bis zu über 25 Fällen je 100 000 Frauen und die altersspezifischen Mortalitätsraten von 1 Todesfall je 100 000 Frauen bis zu 10 Todesfällen je 100 000 Frauen reichen.

Quelle: Global Cancer Observatory (GCO)

## Der Impfschutz gegen HPV ist in Europa sehr unterschiedlich



Gebärmutterhalskrebs kann durch die HPV-Impfung verhindert werden, allerdings variieren die HPV-Impfquoten in Europa beträchtlich von weniger als 5 % bis zu mehr als 90 %.

Quelle: WHO/UNICEF Joint Reporting Form on Immunization (JRF)

Wenn wir heute die Impflücke bei HPV in Europa schließen, bedeutet dies, dass wir morgen die Lücke bei den inakzeptablen Unterschieden hinsichtlich der Ausbreitung von Gebärmutterhalskrebs in Europa schließen.

## Das allgemeine Ziel von PERCH ist es,

zur Umsetzung des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung (Europe's Beating Cancer Plan) beizutragen. Dieser zielt darauf ab, die Bemühungen der Mitgliedstaaten zur Ausweitung der routinemäßigen HPV-Impfung von Mädchen und Jungen zu unterstützen, um Gebärmutterhalskrebs und andere durch HPV verursachte Krebsarten im kommenden Jahrzehnt zu vermeiden.

## PERCH Ziele:

1. Verbesserung der Kapazitäten der Mitgliedstaaten zur Planung und Durchführung von HPV-Impfkampagnen durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen.
2. Verbesserung des Daten- und Kontrollsystems für die HPV-Impfung und das HPV-Screening.
3. Verbesserung der Kenntnisse und des Bewusstseins über HPV-bedingte Krankheiten und deren Prävention in bestimmten Zielgruppen (heranwachsende Mädchen und Jungen).
4. Verbesserung der Kenntnisse und Fähigkeiten von medizinischem Fachpersonal bei der Kommunikation bezüglich der HPV-Impfung.

PERCH wird dazu beitragen, das erste Ziel der „90-70-90“-Strategie der WHO zur Eliminierung von Gebärmutterhalskrebs zu erreichen, nämlich mindestens 90 % der Mädchen bis zum Alter von 15 Jahren gegen HPV zu impfen.

90%

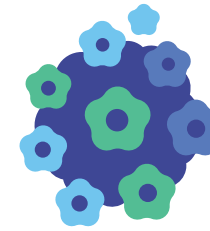
der Mädchen sollen bis zum Alter von 15 Jahren vollständig mit dem HPV-Impfstoff geimpft werden.

70%

der Frauen sollen bis zum Alter von 35 Jahren und erneut bis zum Alter von 45 Jahren mit einem speziellen Test untersucht werden.

90%

der Frauen mit diagnostiziertem Gebärmutterhalskrebs sollen behandelt werden (90 % der Frauen mit Präkanzerose und 90 % der Frauen mit invasivem Krebs).



# PERCH

PartnERship to Contrast HPV

18 europäische Länder und 34 Partnerorganisationen arbeiten zusammen, um die HPV-Impfquote speziell in Regionen mit geringer Abdeckung zu erhöhen und die Datenerfassung zur HPV-Impfquote und den Einfluss der Impfung zu optimieren.

Auftraggeber: Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales (European Health and Digital Executive Agency, HaDEA) im Rahmen der von der Europäischen Kommission übertragenen Befugnisse

Dauer des Projekts: 30 Monate  
1. November 2022 - 30. April 2025



Co-funded by  
the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales (HaDEA) wider. Weder die Europäische Union noch die zuständige Behörde können für diese verantwortlich gemacht werden.

# PERCH

## Arbeitspakete (AP)

### AP1

**Projektmanagement und -koordination:** zielt darauf ab, eine gut koordinierte Leitung und Verwaltung der Joint Action (JA) sicherzustellen.

### AP2

**Kommunikation und Verbreitung:** zielt darauf ab, eine gut koordinierte Kommunikation in jeder Phase der JA sicherzustellen und die Verbreitung der Bemühungen und Ergebnisse der JA zu maximieren.

### AP3

**Evaluation:** zielt darauf ab, die Fortschritte der JA zu überprüfen, zu beurteilen und sicherzustellen, dass die JA ihre festgelegten Ziele erreicht.

### AP4

**Integration und Nachhaltigkeit:** zielt darauf ab, die Bedingungen festzulegen, die erfüllt werden müssen, um eine hohe HPV-Impfquote zu erreichen oder aufrechtzuerhalten.

### AP5

**Monitoring:** Ziel ist es, zu beschreiben, wie die HPV-Impfung derzeit dokumentiert wird, und gemeinsame Systeme zur Datenerfassung vorzuschlagen, um die Impfquote in der Bevölkerung zu überprüfen und den Einfluss der HPV-Impfung zu steigern.

### AP6

**Verbesserung des Wissens und des Bewusstseins zur Steigerung der Akzeptanz von Impfstoffen in den Zielgruppen:** Ziel ist die Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Verbesserung des Wissens und des Bewusstseins über HPV-bedingte Krankheiten und deren Prävention bei heranwachsenden Mädchen und Jungen.

### AP7

**Schulung und Unterstützung bei der Kommunikation über Impfstoffe für Gesundheitsfachkräfte:** Ziel ist es, Gesundheitsfachkräften Unterstützung in Form von Kommunikationstraining zu bieten, um die Kommunikation mit Teenagern und ihren Eltern über die HPV-Impfung zu erleichtern und so das Vertrauen in die HPV-Impfung zu fördern.



## PARTNER VON PERCH

### Zuständige Institutionen:

- Italien (Koordinator), Istituto Superiore di Sanità (ISS)
- Belgien, Sciensano, Belgian Cancer Centre (SCI)
- Kroatien, Croatian Institute of Public Health (CIPIH)
- Tschechische Republik, Institute of Health Information and Statistics of the Czech Republic (UZIS)
- Estland, National Institute for Health Development (NIHD)
- Frankreich, French National Cancer Institute (INCa)
- Deutschland, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Griechenland, 1st Regional Health Authority of Attica (1st YPE)
- Ungarn, National Public Health Center (NPHC)
- Litauen, National Public Health Center under The Ministry of Health of the Republic of Lithuania (NVSC)
- Norwegen, Norwegian Institute of Public Health (NIPH)
- Polen, National Institute of Public Health – National Research Institute (NIPH NIH – NRI)
- Rumänien, National Institute of Public Health (INSP)/(NIPH)
- Slowakische Republik, Ministry of Health of the Slovak Republic (SK MoH)
- Slovenien, Institute of Oncology Ljubljana (IOL)
- Spanien, Institut Català d'Oncologia (ICO)
- Schweden, Public Health Agency of Sweden (PHAS)

### Verbundene Organisationen:

- Italien, Università Cattolica del Sacro Cuore (UCSC)
- Italien, University of Padova (UNIPD)
- Italien, Centro di Riferimento Oncologico di Aviano IRCCS (CRO Aviano)
- Italien, Local Health Authority Research Hospital Reggio Emilia (AUSL RE-IRCCS)
- Italien, Interdepartmental Center for Research Ethics and Integrity of National Research Council (CNR - CID Ethics)
- Italien, Oncologic network, prevention and research Institute (ISPRO)
- Italien, University of Florence (UNIFI)
- Italien, Ministry of Health (IT-MoH)
- Estland, Terviseamet / Health Board (HB)
- Frankreich, École des hautes études en santé publique (EHESP)
- Deutschland, Robert Koch-Institut (RKI)
- Slovenien, National Institute of Public Health (NIJZ)
- Spanien, Fundacio Institut d'Investigacio Biomedica de Bellvitge (IDIBELL)
- Schweden, Karolinska Institutet (KI)

### Weitere Partnerorganisationen:

- Irland, HSE National Immunisation Office (NIO)
- Griechenland, Andreas Syggros Hospital for skin and Venereal Diseases (ASH)
- Griechenland, Alexandra General Hospital (AH)

34  
Partner

18  
Länder



## Kontakt:

### Projektleitung:

Istituto Superiore di Sanità (ISS), Italien

### Projektkommunikation:

Institute of Oncology Ljubljana, Slovenien  
[perchWP2@onko-i.si](mailto:perchWP2@onko-i.si)

### Offizielle Webseite:

[www.projectperch.eu](http://www.projectperch.eu)

[@HPVprojectPERCH](https://twitter.com/HPVprojectPERCH)